

Format Screening für Pläne/Programme/Projekte/Eingriffe/Aktivitäten (P/P/P/E/A), kurz Vorhaben, gemäß Natura 2000 Verträglichkeitsprüfung - Gutachter				
Titel Vorhaben:		Projekt für den Bau des Erschließungsweges Lehrwiese – Innergsell im Naturpark Drei Zinnen - Gemeinde Sexten		
Typologie Vorhaben:		<input type="checkbox"/> Wildmanagementplan / Fischgewässerbewirtschaftungsplan <input type="checkbox"/> Jagdkalender / Fischkalender <input type="checkbox"/> Bauleitplan/Landschaftsplan <input type="checkbox"/> Energie- und Infrastrukturpläne <input type="checkbox"/> Sanierung/Instandhaltung von Gebäuden <input checked="" type="checkbox"/> Neubau von Strukturen, Gebäuden und Infrastrukturen <input type="checkbox"/> Instandhaltung bestehender Strukturen und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Instandhaltung von Gräben, Kanälen, Fließgewässer <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Tätigkeit <input type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Tätigkeit <input type="checkbox"/> Motorsport und Radfahren, Hunderennen, Sportveranstaltungen, Festivals und/oder pyrotechnische Shows, Events/Filme und Werbespots usw. <input checked="" type="checkbox"/> andere (spezifizieren): Bau eines Erschließungsweges (Traktorweges)		
Antragsteller:		Forstinspektorat Welsberg		
Unterliegt das Vorhaben den Bestimmungen des Gesetzesvertretendes Dekret (GvD) Nr. 152/06 Artikel. 10, Absatz 3 in geltender Fassung und wird diesem Verfahren [Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)/ Strategische Umweltprüfung (SUP)] unterzogen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, das Verfahren anführen:				
ABSCHNITT 1 - STANDORT UND TERRITORIALE EINGLIEDERUNG DES VORHABENS, ÜBERPRÜFUNG EINGEREICHTE UNTERLAGEN UND ZUSAMMENFASSUNG DES VORHABENS				
1.1 STANDORT UND TERRITORIALE EINGLIEDERUNG DES VORHABENS				
Region: Trentino Südtirol Gemeinde: Sexten Prov.: BZ Ort/Fraktion: Außer - Innergsell Adresse: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			Lokalisierung <input type="checkbox"/> Wohnzentrum <input type="checkbox"/> Periurbane Zone <input type="checkbox"/> landwirtschaftliche Gebiete <input type="checkbox"/> Industriegebiete <input checked="" type="checkbox"/> naturbelassene Gebiete <input checked="" type="checkbox"/> Wald best. Wiesen und Weiden	
Katasterangaben	2320/1	2313	2301/2	
Kataster-Parzelle: (falls nützlich)	2320/2	et.al.		
Geografische Koordinaten: (falls nützlich)	BREITENGRAD	5175755,35		
Koordinatensystem:	LÄNGENGRAD	754846,522		
Im Falle eines Plans/Programms , Beschreibung des Auswirkungsgrades/der Tragweite: (oder Verweis auf spezifische Plan- oder Programmunterlagen): Der Innergsell ist derzeit nicht ein völlig unerschlossenes und somit „maschinenfreies“ Gebiet - es verkehren dort Mähmaschinen, kleine Mähtracs, Quads und Motocrossmaschinen über den alten Ziehweg. Das Forstinspektorat Welsberg war beim Variantenstudium des Erschließungsweges sehr darum bemüht, eine – hinsichtlich Geländestabilität, Landschaft und Lebensräume – möglichst schonende Trassenführung auszuwählen. Großes Augenmerk wird selbstverständlich auf eine landschaftsschonende Bauausführung gelegt: Der Wegebau erfolgt durch einen erfahrenen und fachkundigen Baggerführer und es kommen nur lokale bzw. ortsübliche Baustoffe zum Einsatz (Zyklopensteine, Schotter, Vegetationsziegel für die Wiederbegrünung der Böschungen).				

1.2 UNTERLAGEN: ÜBERPRÜFUNG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT <i>(ankreuzen falls für die Bewertung des Vorhabens wichtig)</i>	
<input type="checkbox"/> Vektordaten/ Shapefile zum Vorhaben	<input checked="" type="checkbox"/> vollständiger technischer Bericht
<input type="checkbox"/> Zonierung des Plans/Programms	<input type="checkbox"/> verfügbare Umweltstudien
<input checked="" type="checkbox"/> Bericht Plan/Programm	<input type="checkbox"/> detaillierter Zeitplan
<input type="checkbox"/> Planimetrie des Vorhabens und des Baustellenareals	<input type="checkbox"/> Weitere technische Unterlagen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<input checked="" type="checkbox"/> Ortofoto mit Verweis auf den Standort des Vorhabens sowie des Baustellenareals	<input type="checkbox"/> Weitere technische Unterlagen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<input type="checkbox"/> Kartografie der Eingriffsfläche (auch GIS)	<input type="checkbox"/> anderes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<input checked="" type="checkbox"/> Detailinformationen zum Standort und Kartografie	<input type="checkbox"/> anderes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<input checked="" type="checkbox"/> Fotodokumentation ante operam	
<p>Sind die eingereichten Unterlagen vollständig und ausreichend dokumentiert, um das Vorhaben territorial einzugliedern und seine Tragweite zu bewerten?</p> <p><input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p> <p><i>Falls, NEIN, Abgabe der fehlenden bzw. unzureichend dokumentierten Unterlagen – siehe Abschnitt 5.1 und 7:</i></p> <p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>	
1.3 - ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG DES VORHABENS <i>(oder Verweis auf die vom Projektanten eingereichten Unterlagen):</i>	
<p>Geplant ist die Erschließung der Innergsellwiesen mit einem 1.690 m langen Traktorweg, außerdem wird auch ein 330 m langer Stichweg zur Erschließung der Bergwiese in der Gp. 2320/2 realisiert. Die Innergsellwiesen liegen auf rund 2.000 m Meereshöhe, etwa 14 Ha groß und landschaftsökologisch wertvolle Bergwiesen. Etwa 9,4 Ha werden durch einige Besitzer seit 10-15 Jahren wieder extensiv bewirtschaftet, was unter anderem auch auf Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen von Natura 2000 Projekten zurückzuführen ist. Der Innergsell verfügt über keine richtige Zufahrt, sondern nur einen alten „Ziehweg“ von vor dem ersten Weltkrieg. Befahren kann dieser teilweise über 50 % Gefälle aufweisende Ziehweg auch wegen der geringen Breite von knapp 2 Metern nur mit Einachsern, Quads und Moto-Cross Maschinen. Das Befahren ist derzeit auf Grund der Steilheit, der Unebenheit, und des rutschigen Untergrundes speziell nach längeren Regenperiode äußerst gefährlich. In den vergangenen Jahren wurden verschiedenste Trassen, vor allem direkt vom Forstweg Holzgege aus, unter anderem mit Entschärfung des Ziehweges durch Kehren, und sogar verschiedenste Varianten mit Materialeilbahnen angedacht – allesamt aufwändig, schwierig oder nicht wirklich zielführend. Inhalt dieses Projektes ist nun ein 1,69 km langer Traktorweg mit möglichst schonender Trassenführung ausgehend vom Waldweg Gsell-Lehrwiese, über das Hochtal zwischen dem Außergsell und Innergsell bis hoch zu den obersten Wiesenflächen. Vorgesehen ist auch die Errichtung eines 330 m langen Stichweges zur Bergwiese in der Gp. 2320/2 noch auf dem Außergsell.</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass eine langfristige Bewirtschaftung der Innergsellwiesen nur gewährleistet werden kann, wenn sie angemessen erschlossen werden. Durch den Bau des geplanten Traktorweges ist auch keine Intensivierung (Düngung) zu befürchten, da sich die Wiesenbesitzer in der Unterstellungserklärung verpflichtet haben, die Wiesen auch in Zukunft extensiv zu bewirtschaften und auf das Ausbringen von Dünger jeglicher Art zu verzichten. Ebenso kann eine übermäßige „Verkehrszunahme“ bzw. touristische Nutzung ausgeschlossen werden, da der Traktorweg Steigungen bis zu 20% aufweist, was für viele Fahrzeuge problematisch ist. Außerdem wird auf Wunsch der Wiesenbesitzer am Beginn des geplanten Traktorweges ein zusätzlicher Forstschranken aufgestellt.</p>	

ABSCHNITT 2 – ANGABEN ZUM BETROFFENEN NATURA 2000 GEBIET		
NATURA-2000-GEBIET		
Kodex	Name Natura-2000-Gebiet	Schutzstatus
IT 3110050	Naturpark Drei Zinnen	<input type="checkbox"/> GGB/SIC <input checked="" type="checkbox"/> BEG/ZSC <input checked="" type="checkbox"/> BSG/ZPS
Erhaltungsziele und -maßnahmen Managementplan	<u>Planungsinstrument (inklusive Genehmigungsakt) zum betroffenen Gebiet anführen</u> IT 3110050 Management-Instrument: - Beschluss der LReg. vom 19.12.2025 Nr. 1115: Natura 2000: Genehmigung der Erhaltungsziele und der überarbeiteten Erhaltungsmaßnahmen für die Besonderen Schutzgebiete (BEG) <i>(anführen falls für die Bewertung des Vorhabens von Bedeutung)</i>	
2.1 – Wird das Vorhaben innerhalb eines als regional oder national ausgewiesenen Schutzgebiets umgesetzt? <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Schutzgebiet gemäß Gesetz 394/91: EUAP 0943 – Naturpark Drei Zinnen Unbedenklichkeitserklärung/Genehmigung/Stellungnahme der für das Schutzgebiet zuständigen Behörde <i>(falls verfügbar und schon ausgestellt)</i> : Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Auflistung der im Rechtsakt angeführter relevanter Merkmale <i>(falls nützlich)</i> : Art. 6 Dekret NP DZ von 1981: Gestattet ist nur die Errichtung von Forst- und Wirtschaftswegen, sofern sie für eine rationelle und wirtschaftliche Nutzung des Waldes oder für die landwirtschaftliche Tätigkeit benötigt werden.	
Sind noch andere Schutzkategorien vom Eingriff betroffen? (Naturdenkmal, Biotop, Naturpark, Landschaftsschutzgebiet, UNESCO-Gebiet usw)? <i>(fakultativ)</i> <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, welche Schutzkategorien: Naturpark Drei Zinnen; UNESCO Kernzone Eventuell verfügbare Stellungnahmen beilegen. Etwaige Einschränkungen anführen ¹ : Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
2.2 UMGEBUNGSSCHUTZ: FÜR VORHABEN AUßERHALB DES NATURA-2000-GEBIETES		
Kodex Gebiet IT31100 __ Entfernung vom Gebiet: (_ Meter) Können aufgrund der eingereichten Unterlagen, der Entfernung zum Gebiet sowie natürlicher und künstlicher Barrieren (wie Wassernetz, Wohnzentren, Verkehrsinfrastrukturen, Industriezonen, usw.) die zwischen dem Standort des Vorhabens und dem Natura-2000-Gebiet vorkommen, negative Auswirkungen auf das Gebiet ausgeschlossen werden? <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Falls, JA , begründen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
ABSCHNITT 3 – KENNTNISSE UND INFORMATIONEN ZUM NATURA-2000-GEBIET		
Hat im vorliegenden Fall die für die Verträglichkeitsprüfung zuständige Behörde alle zur Verfügung stehenden Informationen, um das Vorhaben einem Screening zu unterziehen? <i>(falls NEIN, muss eine Verträglichkeitsprüfung gemacht werden – Abschnitt 12).</i> <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Falls, NEIN , begründen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		

¹ Landschaftliche Unt 4070 - Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti)erschutzstellung anführen

ABSCHITT 4 –EIGENSCHAFTEN DES NATURA 2000 GEBIETS			
NATURA-2000-GEBIET– Kodex IT31100 __			
Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie Erhaltungsziele des betroffenen Natura-2000-Gebiets im Umkreis des Vorhabens ²			
Standarddatenbogen ³	Erhaltungszustand ⁴	Erhaltungsziel/-Maßnahmen ⁵	Gefährdungsfaktoren ⁶
9410 - Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	B	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Plant and animal diseases, pathogens and pests
4070 - Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti)	A	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	
6230 - Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	B	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	
Weitere aufschlussreiche Informationen zum Natura-2000-Gebiet sowie Gefährdungsfaktoren gemäß Standarddatenbogen: (fakultative Informationen)	<i>Die extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen dient dem Aufrechterhalten genau dieser artenreichen Lebensräume. Auch deshalb wurden in der Vergangenheit speziell verschiedene Verbesserungsmaßnahmen mit Natura 2000 Projekten vorgenommen.</i>		
4.1 - Angabe zur Notwendigkeit der Umsetzung des Vorhabens für die Verwaltung des Gebietes			
Ist das Vorhaben für die Verwaltung des Gebietes notwendig? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN	Falls, JA, wie trägt das Vorhaben zum Erreichen des/der Erhaltungsziele bei?		
ABSCHNITT 5 – ANALYSE MÖGLICHER BEEINTRÄCHTIGUNGEN			
5.1 - Analyse der Hauptmerkmale des Vorhabens sowie Identifizierung weiterer Vorhaben, die zusammen erhebliche Auswirkungen auf das Gebiet verursachen können.			
Sind die eingereichten Unterlagen vollständig und ausreichend dokumentiert, um mögliche negative Auswirkungen des Vorhabens auf das Gebiet im Screeningverfahren auszuschließen? <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Falls, NEIN begründen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
Auflistung potenzieller Elemente, die Störungen im Natura-2000-Gebiet verursachen können: Lärm-, Abgas- und Staubbelastigung während der Arbeiten ; Transport von Material und Arbeitsgerät mit schweren Fahrzeugen ; ca. 0,5 ha Flächenverlust des Habitats 9410 durch die Trasse der beiden Traktorwege mit 1960 m und 330 m			

² Für jedes vom Vorhaben betroffene Natura-2000-Gebiet ausfüllen

³ Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I e II FFH-Richtlinie und Artikel 4 Vogelschutzrichtlinie

⁴ Report Art. 17 FFH- Richtlinie und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie oder Detailinformationen gemäß Managementplänen und Erhaltungsmaßnahmen

⁵ Erhaltungsziele* und/oder -maßnahmen und/oder Managementplan (*falls definiert)

⁶ Report Art. 17 FFH- Richtlinie und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie oder Detailinformationen gemäß Managementplan und Erhaltungsmaßnahmen

5.2 - Müssen die Unterlagen zum Vorhaben ergänzt werden, um sämtliche potenziellen Auswirkungen zu erfassen?
Falls, JA, unter Abschnitt 7 (A) „Überprüfung Vollständigkeit der angeforderten Unterlagen“ auflisten.

JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5.3 - Analyse eventueller kumulativer Auswirkungen aufgrund anderer Vorhaben

Gibt es weitere Vorhaben, die auf das Gebiet einwirken?

JA NEIN

Falls, JA, welche:

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Inwiefern können die Auswirkungen anderer Vorhaben mit diesem Vorhaben zusammenspielen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Auflistung der kumulativen Auswirkungen und/oder Synergien:

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 6 – ÜBERPRÜFUNG DER VERPFLICHTENDEN AUFLAGEN

(n.b. nur auszufüllen falls die Regionen/Provinzen diese über einen eigenen Rechtsakt genehmigt haben)

6.1 - Sind Auflagen im Projektantrag angeführt worden?

JA NEIN

6.2 - Sind sämtliche Auflagen, die für das Vorhaben vorgesehen sind, berücksichtigt worden?

(n.b. für jede angeführte Auflage muss die Richtigkeit bestätigt werden)

Angabe zum Rechtsakt in dem die Auflagen aufgelistet sind: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vorgesehene Auflagen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN

Falls, NEIN, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6.3 – Sind Ergänzungen zu den Auflagen beantragt worden?

Falls, JA, unter Abschnitt 7 (B) „Überprüfung Vollständigkeit der angeforderten Unterlagen“ auflisten.

JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ANSCHNITT 7- ÜBERPRÜFUNG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT DER ANGEFORDERTEN UNTERLAGEN

Mit Schreiben vom Prot. Nr. (ergänzen) sind zusätzliche Unterlagen/Ergänzungen zum Vorhaben angefordert worden. Ist der Antragsteller der Aufforderung nachgekommen?

JA NEIN

Falls, NEIN, wird das Vorhaben gemäß der geltenden Gesetzgebung archiviert.

Falls, JA, Datum und Prot. Nr. des entsprechenden Schreibens anführen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

A) Sind sämtliche zusätzlich angeforderte Unterlagen zum Vorhaben gemäß Abschnitt 5.2 nachgereicht worden?

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN

Falls, NEIN, begründen: *(n.b. eine negative Antwort führt zur Archivierung des Vorhabens gemäß der geltenden Gesetzgebung – ABSCHITT 12)*

FALLS, JA, zurück zum ABSCHNITT 1.3.

B) Sind sämtliche zusätzlich beantragte Auflagen gemäß Abschnitt 6.3 in der nachgereichten Dokumentation berücksichtigt worden?

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN

Falls, NEIN, begründen: *(n.b. eine negative Antwort führt zur Archivierung des Vorhabens gemäß der geltenden Gesetzgebung – ABSCHITT 12)*

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 8 – ÜBERPRÜFUNG MÖGLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN AUF DAS NATURA 2000 GEBIET

(für jedes potenziell betroffene Gebiet ausfüllen)

8.1 Werden die Gefährdungsfaktoren⁷, die gemäß Report Art. 17 der FFH-Richtlinie bzw. Art. 12 der Vogelschutzrichtlinie und/oder gemäß Standarddatenbögen für das Gebiet identifiziert worden sind, durch die Umsetzung des Vorhabens verstärkt?

JA NEIN

Falls, JA, welche:

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8.2 Werden die Gefährdungsfaktoren², die für die Erhaltungsziele in den Managementplänen und/oder Erhaltungsmaßnahmen ermittelt wurden, durch die Umsetzung des Vorhabens verstärkt?

JA NEIN

Falls, JA, welche:

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8.3 Ist das Vorhaben im Widerspruch zu den Erhaltungsmaßnahmen und/oder den Inhalten des Managementplans?

JA NEIN

Falls, JA, das Screeningverfahren hat einen negativen Ausgang; die Begründung sind in Abschnitt 11 anzuführen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ist die Projektausführung in Einklang mit den Erhaltungsmaßnahmen und/oder dem Managementplan?

JA NEIN

Falls, NEIN, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

⁷ Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Sind die angeführten Auflagen ausreichend, um die Einhaltung der Erhaltungsziele des Natura-2000-Gebiets zu gewährleisten?

JA NEIN

Falls, NEIN, begründen:

Der Verzicht auf den Eintrag jeglicher Art von Dünger ist für den Fortbestand der Artenreichen Bergwiesen prioritär. Durch den Rückbau des alten steilen Ziehweges, kann sich das dortige Habitat wieder regenerieren.

ABSCHNITT 9 – BEWERTUNG DER MÖGLICHEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DAS NATURA 2000 GEBIET
(für jedes potenziell betroffene Gebiet ausfüllen)

9.1 LEBENSÄUUME VON GEMEINSCHAFTLICHEM INTERESSE

Vom Vorhaben betroffene Lebensräume gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie:
9410 - Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder 4070 - Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti) 6230 - Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

Möglicher Lebensraumverlust ⁸ : Lebensraum Kodex: 9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	<input type="checkbox"/> NEIN	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär
Mögliche Lebensraum-Fragmentierung ⁹ : Lebensraum Kodex: 9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär

9.2 ARTEN UND LEBENSÄUUME VON ARTEN VON GEMEINSCHAFTLICHEM INTERESSE

Vom Vorhaben betroffene Arten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie und Art. 4 der Vogelschutzrichtlinie:
Lyrurus tetrrix, Saxicola rubetra, Prunella collaris, Glaucidium passerinum, Tetrao urogallus

Mögliche Störung/Beeinträchtigung der Arten ¹⁰ : Art Lyrurus tetrrix, Saxicola rubetra, Prunella collaris, Glaucidium passerinum, Tetrao urogallus	<input type="checkbox"/> NEIN	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input checked="" type="checkbox"/> temporär
Möglicher direkter/indirekter Artenverlust ¹¹ Art: Lyrurus tetrrix, Saxicola rubetra, Prunella collaris, Glaucidium passerinum, Tetrao urogallus Anzahl der Paare, Individuen, Exemplare gemäß SDB:	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	Schätzung des Verlusts in Anzahl (Paar, Individuen, Exemplare):
Möglicher Verlust/Fragmentierung der Lebensräume für Arten ¹² : Art: Lyrurus tetrrix, Saxicola rubetra, Prunella collaris, Glaucidium passerinum, Tetrao urogallus Typ von Lebensraum von Arten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär

9.3 BEWERTUNG DER KUMULATIVEN FOLGEABSCHÄTZUNGEN

Können andere Vorhaben, die das Natura 2000 Gebiet beeinflussen, kumulative oder synergetische Auswirkungen in Zusammenhang mit dem Vorhaben verursachen?

JA NEIN

Falls, JA, welche und inwiefern können diese in Zusammenwirkung mit dem eingereichten Vorhaben auf das Gebiet Einfluss nehmen:

⁸ Für jeden betroffenen Lebensraum wiederholen

⁹ Für jeden betroffenen Lebensraum wiederholen

¹⁰ Für jede betroffenen Art wiederholen

¹¹ Für jede betroffenen Art wiederholen

¹² Für jeden betroffenen Lebensraum von Arten wiederholen

9.4 BERWERTUNG DER INDIREKTEN AUSWIRKUNGEN

Kann das Vorhaben indirekte Auswirkungen auf das Gebiet verursachen?

JA NEIN

Falls, JA, welche:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 10 – ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf die Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse verursachen?

JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Der Neubau der Wege führen zu einem „kleinen“ Verlust des Habitats 9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder

Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf Arten von gemeinschaftlichem Interesse verursachen?

JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Lärm-, Abgas- und Staubbelastung während der Arbeiten ; Transport von Material und Arbeitsgerät mit schweren Fahrzeugen

Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf die Integrität des Natura 2000 Gebiets verursachen?

JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 11 – ENDBEWERTUNG DES SCREENINGS

Schlussfolgerungen und Begründungen (begründete Stellungnahme): (n.b. im Screening anführen)

Die extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen auf dem Gsell dient dem Aufrechterhalten genau dieser artenreichen Lebensräume. Auch deshalb wurden in der Vergangenheit speziell verschiedene Verbesserungsmaßnahmen mit Natura 2000 Projekten vorgenommen. Nur wenn auch weiterhin auch kein Düngereintrag in jeglicher erfolgt, (wie mit Unterschriften der Grundbesitzer bestätigt!) kann durch die Errichtung des Weges ein wertvoller Beitrag zum Erhalt dieses Artenreichen Bergwiesen als Habitat geleistet werden. Durch den Rückbau des alten steilen Ziehweges, kann sich das dortige Habitat wieder regenerieren. Damit kann in etwa der Lebensraumverlust durch das Neuerrichten des Zufahrtsweges ausgeglichen werden.

Die Maßnahme ist insgesamt als positiv zu begutachten und dient den Erhaltungszielen der artenreichen Bergwiesen. Auch der 330 m lange Stichweg ist aus demselben Grund vertretbar, da dieser der extensive Bewirtschaftung der Parzellen auf dem Außergsell längerfristig dient.

Das Projekt hat zwar ca. 0,5 ha an Lebensraumverlust des Habitats 9410 zur Folge. Die Störungen auf die Tier- und Pflanzenarten, beschränken sich hauptsächlich auf die anfallende Lärm-, Abgas- und Staubbelastung, sowie den Transport von Material und Arbeitsgerät welche allerdings als geringfügig einzustufen ist.

Die Durchführung des Vorhabens ist insgesamt als verträglich zu betrachten, und somit wird ein positives Verträglichkeitsgutachten ausgestellt.

ANSCHNITT 12 – SCHLUSSFOLGERUNG FÜR DAS SCREENINGVERFAHREN

ERGEBNIS SCREENING: (die Begründungen müssen unter Abschnitt 11 angeführt werden)

Positives Ergebnis	Negatives Ergebnis	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Das Screeningverfahren hat zu einem positiven Ergebnis geführt, daher ist eine Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung nicht notwendig. Im Verwaltungsakt muss auf die Begründung für ein positive Ergebnis (Abschnitt 12) verwiesen werden.</i>	<input type="checkbox"/> <i>Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung erforderlich</i> <input type="checkbox"/> <i>Mitteilung der Aufhebung des Antrags und Archivierung der Akte gemäß der geltenden Gesetzgebung (aufgrund von fehlenden Unterlagen/Ergänzungen, die angefordert wurden – siehe Abschnitt 8 oder aufgrund von verwaltungstechnischen Gründen)</i> Anführen (falls notwendig):	
Zuständiges Amt/Struktur:	Name und Unterschrift des zuständigen Gutachters	Ort und Datum
Amt für Natur		Bruneck, am 25.06.2026